

Zeitlicher Ablauf der Sprachentwicklung von der U4 bis zur U9

Konzeption angelehnt an Dr. med. Uta Kottmann, 45768 Marl
Stand: 04.11.2009

U4 (3.-4. Lebensmonat)

Sprachäußerungen

1. Lallperiode (in allen Kulturen gleich!)
 - gezielter Ausdruck von Grundbedürfnissen, z.B. Hunger
 - ungezielte Bildung sämtlicher Laute und Geräusche in Rückenlage in entspannter Situation (auch bei schwerhörigen Kindern, da die Lautbildung ein natürliches Mundmotorikspiel ist)

Sprachverständnis

- globale Reaktion durch Verhaltensänderungen der Bezugspersonen
- Verständnis darüber, wie etwas gesagt wird (nicht was)

U5 (6.-7. Lebensmonat)

Sprachäußerungen

2. Lallperiode
 - Verwendung von Lauten zur Äußerung eines Wunsches
 - positive Emotionen werden stimmlich zum Ausdruck gebracht
 - Nachahmung von Lauten nach freundlicher Ansprache durch die Eltern
 - Reduktion auf die Laute der Muttersprache
 - Produktion von Silbenverdopplungen: z.B. „die-die“, „mem-mem“
 - Wechsel von Tonhöhe und Lautstärke
 - seitliche Kopfbewegung zur Schallquelle

Wichtig: Bei Nachlassen der Lautproduktion sollte eine Hörprüfung vorgenommen werden!

Sprachverständnis

- Unterscheidung zwischen Vertrautem und Fremdem („fremdeln“)
- Reaktion auf Musik
- Bewusste Lokalisation seitlich liegender Schallquellen
- unterschiedliche emotionale Reaktionen auf Tonfall, Lautstärke und Mimik der Bezugspersonen

U6 (10.-12. Lebensmonat)

Sprachäußerungen

- klare Artikulation von drei Worten
- Formung von Doppelsilben, z.B. „Wa-Wa“, „Di-Di“
- Benutzung der gleichen Bezeichnungen für bestimmte Dinge, Personen und Situationen, z.B. „Mama“, „Wau-Wau“ (Übergeneralisierung)
- Nachahmung von Tierlauten, z.B. „Wau-Wau“
- Beginn von Einwortsätzen und einsetzender Dialog
- Verwendung der „Kindersprache“

Sprachverständnis

- Reaktion auf den eigenen Namen sowie auf den Namen bekannter Personen
- Befolgung von Anweisungen, z.B. „Gib mir..“

- Verbote werden verstanden

U7 (21.-24. Lebensmonat)

Sprachäußerungen

- enge Verbundenheit der Worte mit Handlungen und Situationen
- Verwendung von 10-50 Wörtern und mehr, darunter Namen, Hauptworte, Tätigkeiten, Körperteile
- gezielte Bildung der Laute der vorderen Artikulationszone, z.B. /d/, /t/, /w/, /f/
- 2-3 Wortsätze als Wunsch/Fragestellung (meist noch Infinitivform)
- 1. Fragealter, z.B. „Papa wo?“

Sprachverständnis

- ist dem aktiven Wortschatz weit voraus
- Verständnis einfacher Sätze oder Aufforderungen
- das Zeigen auf mind. 2 benannter Personen

U8 (43.-48. Lebensmonat)

Sprachäußerungen

- Wortschatz ca. 1200 Worte („Wortschatzexplosion“)
- Vor- und Familienname, evtl. Adresszusätze können genannt werden
- Gebrauch der 1. Person („Ich“)
- Wiederholung kurzer Geschichten und Erlebnisse- gelegentlich Wortneuschöpfungen
- 2. Fragealter: Wer?, Wo?, Wann?, Warum?
- das Singen und Erkennen von Liedern, Singspielen etc.; Freude an Wortspielen
- Gebrauch von Nebensätzen

Sprachverständnis

- komplexere Aufträge können befolgt werden, z.B. „Stelle die Bücher ins Regal und lege die Spiele auf den Tisch.“
- Verständnis der Präpositionen („neben“, „hinter“)
- Beantwortung komplexerer Fragen, z.B. „Was musst du tun, wenn du malen willst?“
- beginnende Ober- und Unterbegriffsbildung

U9 (58.-64. Lebensmonat)

Sprachäußerungen

- Wortschatz ca. 2100 Worte
- das grammatische Regelsystem ist erworben
- sämtliche Laute sowie Lautverbindungen können artikuliert werden
- sprachliche Reflexion des Alltags
- Nacherzählung von Geschichten und erlebtem
- Verwendung von Präpositionen
- tiefergehendes sprachliches Interesse (z.B. die Frage nach der Bedeutung von Worten)
- erster Gebrauch der Tempora
- Benennung von Zahlen (beginnendes Zählen) und mind. 4 Farben

Sprachverständnis

- Verstehen komplexerer Sachverhalte
- Befolgung mehrerer Aufträge (mind. 3) in richtiger Reihenfolge
- sprachliche Details werden wahrgenommen
- sprachliche Erfahrungen werden gesammelt und ausgewertet